

Bürgermeister für Erhalt der Vierdörfer

Jetzt ist der Samtgemeinderat am Zug

bim. Drestedt. Um die künftige Beschulung der Drestedter Kinder geht es in der Sitzung des Hollenstedter Samtgemeinderates am morgigen Donnerstag, 25. Juni. Spannend ist, ob der Rat der Empfehlung des Schulausschusses folgt und die Schuleinzugsbezirke so ändert, dass die Drestedter Kinder ab dem Schuljahr 2021/22 nicht mehr an der Grundschule Trelde, sondern an der Grundschule Hollenstedt beschult werden.

Um dieses Thema ging es am Montag auch im Buchholzer Schulausschuss, der eine Entscheidung ohne Empfehlung an den Verwaltungsausschuss und den Stadtrat weitergab. Buchholz sieht die Samtgemeinde Hollenstedt am Zug.

Schulausschussmitglied Nicole Bracht-Bendt (FDP) und Norbert Vietheer, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sport, sowie die Bürgermeister der Gemeinden Kakenstorf, Trelde und Drestedt setzten sich für den Erhalt der Vierdörfergemeinschaft und die weitere Beschulung der Drestedter Kinder in Trelde ein. Buchholz' Finanzdezernent Dirk Hirsch machte aber deutlich, dass die Stadt nicht auf den Kosten einer Entscheidung pro Trelde sitzen bleiben dürfe.

Die gewachsenen Strukturen der Vierdörfer werden trotz der Gebietsreform 1972 gemeindeübergreifend gelebt und sind auch wichtig für die Vereine, wie den Schützenverein Sprötze-Kakenstorf, den Sportverein Trelde-Kakenstorf und den Landfrauenverein Vierdörfer.

„Eine ganze Gemeinde aus der Samtgemeinde wird mit einer vor-schnellen Kündigung übergangen. Schließlich gibt es ja ein Finanzierungsangebot der Gemeinde

Drestedt, das aus unserer Sicht unerklärlicherweise missachtet wird“, sagen Anne Hesse, Jasmin König und Melanie Schnittger. Sie sprechen für die Drestedter Eltern, die die Empfehlung des Hollenstedter Schulausschusses nicht nachvollziehen können. Sie wünschen sich eine Befragung der Drestedter. „Zudem möchten wir Schülerzahlen aller beteiligter Schulen für die Zukunft in den Blick genommen wissen, bevor über eine Kündigung mit Buchholz vorschnell entschieden wird“, appellieren sie an den Rat.

Hans-Günther Weber, von 1994 bis 2018 Vorsitzender des SV Trelde und später des SV Trelde-Kakenstorf, berichtet von politischen Fehlentscheidungen, die zur jetzigen Situation geführt hätten. „Das erste große Problem an der Grundschule Trelde war die Sanierung, die 2004/2005 begann. Die Kinderzahl hatte in den Jahren zuvor abgenommen, und so stand man vor der Entscheidung: Abriss und Auflösung der Schule oder Sanierung mit Rückbau“, erzählt er. Nach intensiven Diskussionen sei die Trelde Schule saniert und zurückgebaut worden. „Wenn man die damals bestehenden Räumlichkeiten erhalten hätte, wäre das jetzige Platzproblem gar nicht erst entstanden“, sagt Weber. Schon damals sei mit dem Zuzug von Familien zu rechnen gewesen: „Zur damaligen Zeit begann die erste Bauphase des Neubaugebietes 'An der Post' in Trelde. Weitere Planungen für Neubaugebiete in Trelde, Kakenstorf und Drestedt folgten“, so Weber.

• Die morgige Sitzung des Samtgemeinderates Hollenstedt beginnt um 19.30 Uhr und findet im Gasthaus Heins in Holvede statt.